1713 67

Angenehme Zeiten

Als der

Wol-Edle/ Ehren-Veste/ Nahmhaffte und Wol-Weise Herr/

Herr Daniel Eszke/

Königl. Stadt Thorn

Wohlmeritirter Rathsverwandter und Altstädtischer Richter/

Mit der

Edlen/ Viel-Ehr-Sitt-und Tugendreichen

Fr. Sophia Anna/

geb. Millerin/

verwittibte Königin/

Seinen erfreulichen

Hochzeit-Tag

Eben bey angenehmer Sommers-Zeit

Anno 1713. den 16. Maij.

hielte/

Wünschte von Hertzen aus schuldigster Pflicht.

Jacob Fridrich Baumgart/ *Thorun.*

THORN/

Gedruckt bey Johann Nicolai/ E. E. Hochw. Raths und des Gymn. Buchdrucker.

1.

DA alles sich erfreut/
Bey schönen Sommer Tagen/
Die nur von Freude sagen/
Weil alles sich erneut/
Wer wolte da wol schweigen?
Und sich nicht frölich zeugen?
Da alles sich erfreut.

2.

Des Menschen Hertz und Muht?
Kan auch in vielen Stücken/
Daß Grüne itzt erqvicken/
Erfrischen unser Blut.
Da was zuvor vergraben
Wil itzo wieder laben
Des Menschen Hertz und Muht?

O wie

Wie prangt die Sommer=Zeit?
Mit ungemeinen Schätzen
Und wil das Aug ergetzen
Mit seiner Lieblichkeit.
Mit bund bekleidten Feldern /
Mit Schatten=reichen Wäldern /
Wie prangt die Sommer-Zeit?

4.

Sie hoch beglücktes Paar /
Verdoppeln diß Vergnügen /
Durch sonderbahres Fügen /
Des Höchsten / da diß Jahr /
Sie bey den Frühlings-Tagen
Uns nur von Freude sagen /
O hoch beglücktes Paar.

5.

O hoch verlobtes Paar /
Kann wünschen etwas geben /
Stell Euer gantzes Leben /
Die schönsten Zeiten dar.
Wo alles sich ergetzet /
Und sich in Freude setzet /
O hoch verlobtes Paar.

O hoch

6.

O hoch verliebtes Paar/
Der Himmel der Euch liebet/
Nehm weg waß Euch betrübet/
Stell euren Hertzen dar.
Die angenehmsten Blicke
Der Gnad/ und euch erqvicke/
O hoch verliebtes Paar.

7.

Der Himmel decke euch!
Euch stör kein Kreutz noch Wehe/
Die wol getroffne Ehe/
Mach GOttes Gnade reich.
Damit Ihr deutlich wisset/
Und endlich sagen müsset:
Der Himmel decke Euch!

